



## Künftige Entwicklung und Ziele

Die DGO ist ein dynamisches Gebilde. Sowohl die Anzahl der Netzwerke als auch der Partner und Sorten wächst kontinuierlich.

Der Echtheitsprüfung der Obstsorten wird in der DGO höchste Priorität beigemessen. Deshalb wurden und werden fortlaufend umfangreiche Sortenechtheitsbestimmungen in allen Netzwerken und Sammlungen durchgeführt.

Darauf aufbauend wird ein Materialaustausch organisiert. Ziel ist es, jede Sorte mit DGO-Mandat mindestens als Duplikat zu erhalten.

Zudem wird die Datenbank der DGO, die vom JKI betreut wird, fortlaufend angepasst, indem z.B. benutzerfreundliche Lösungen für die Aufnahme, Archivierung und Auswertung von Passport- und Charakterisierungsdaten entwickelt werden.



## Aktuelle Partnerliste (Stand 09/2023)

- » Baumschule Matthias Schott
- » Bayerisches Obstzentrum GmbH & Co. KG
- » BUND Guldental
- » Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- » Bundessortenamt, Prüfstelle Wurzen
- » ESTEBURG - Obstbauzentrum Jork
- » Friedersdorfer Baumschulen Müller & Twisselmann GbR
- » Gemeinde Hagen a.T.W.
- » Obst-Arboretum Olderdissen
- » Hermann Cordes Baumschulen KG
- » Hochschule Geisenheim University
- » Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- » Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Versuchsstation für Obstbau Schlachters
- » Jens Meyer Kuhlrade
- » Julius Kühn-Institut, Institut für Züchtungsforschung an Obst
- » Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee
- » Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt
- » Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- » Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern
- » Landratsamt Kyffhäuserkreis
- » Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf
- » Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- » Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V.
- » Lochwald-Riednuss GbR
- » Nussbaumschule Klocks
- » Oberlausitz-Stiftung
- » Obstmanufaktur d. Kommune Niederkaufungen
- » Obstmuttergarten Rheinland ORG GmbH
- » Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- » Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg
- » Stadt Witzhausen
- » Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
- » Walnussmeisterei Böllersen
- » Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal

Informationsblatt des JKI: Deutsche Genbank Obst (DGO)

**Herausgeber:** Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

**Koordinationsstelle der Deutschen Genbank Obst:**

JKI, Institut für Züchtungsforschung an Obst  
Dr. Monika Höfer | Pillnitzer Platz 3a | 01326 Dresden  
Tel.: 03946 47 8009 | Fax: 0394647 – 8002 | monika.hoefer@julius-kuehn.de

**Text und Abbildungen:** JKI

**Redaktion und Layout:**  
Stefanie Hahn (JKI), Anja Wolck (JKI)

[www.julius-kuehn.de](http://www.julius-kuehn.de)

DOI 10.5073/20230831-135737-0  
aktual. Aufl. September 2023



**Deutsche Genbank Obst**

Koordinationsstelle

**Julius Kühn-Institut**

Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen  
Institut für Züchtungsforschung an Obst

[www.deutsche-genbank-obst.de](http://www.deutsche-genbank-obst.de)







## Ausgangssituation

In Deutschland unterhalten neben dem JKI, an seinem Institut für Züchtungsforschung an Obst in Dresden-Pillnitz weitere Bundes- und Landeseinrichtungen Sammlungen von Obstsorten und -sorten. Zudem haben sich viele nichtstaatliche Organisationen der Erhaltung alter Sorten verschrieben. Diese bilden mit ihren Wildarten die Grundlage für die Züchtung neuer Obstsorten, die an verändernde Umweltbedingungen (z. B. Trockenstress) angepasst bzw. widerstandsfähig gegenüber Krankheiten sind. Gleichzeitig sind alte Sorten Bestandteil unseres kulturellen Erbes, welches nachhaltig und effizient erhalten werden soll.

Bis 2007 fehlte jedoch in Deutschland eine Koordination der vielfältigen Aktivitäten zur Sammlung und Erhaltung genetischer Ressourcen bei Obst. Es musste davon ausgegangen werden, dass in vielen Sammlungen ein hoher Prozentsatz gleicher Sorten erhalten wird. Demgegenüber stand zu befürchten, dass seltene Sorten, die nur in wenigen oder gar einer Sammlung vorkamen, bei Ausfall oder Auflösung der Sammlung unwiederbringlich verloren gehen.



## Aufbau und Aufgabe

Um die obstgenetischen Ressourcen in Deutschland langfristig und effizient zu sichern und sie für Forschung, Züchtung sowie obstbauliche und landschaftsgestaltende Zwecke zu nutzen, wurde im Jahr 2007 die Deutsche Genbank Obst (DGO) gegründet. Dieses nationale Netzwerk zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen ist dezentral organisiert, so dass staatliche und nichtstaatliche Organisationen gleichermaßen mitarbeiten können. Der Aufbau als dezentrales Genbanknetzwerk ist ein neuartiger Ansatz, um alle Akteure, die unterschiedliche Voraussetzungen und Möglichkeiten mitbringen, zusammenzubringen.

Das Julius Kühn-Institut (JKI) hat im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) die Koordination des nationalen Genbanknetzwerkes übernommen. Die zentrale Koordinationsstelle ist am Standort in Dresden-Pillnitz angesiedelt, wo das JKI selbst eine umfangreiche Obstgenbank bewirtschaftet. Aktuell existieren in der DGO sieben Netzwerke zu Apfel, Kirsche, Erdbeere, Pflaume, Rubus, Birne und Wildobst mit insgesamt 34 Partnern und 76 Sammlungen.



In Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sind dafür Kooperationsvereinbarungen geschlossen worden.

Etabliert wurden als Bestandteile der Deutschen Genbank Obst (DGO) die:

- » Deutsche Genbank Apfel
- » Deutsche Genbank Kirsche
- » Deutsche Genbank Erdbeere
- » Deutsche Genbank Pflaume
- » Deutsche Genbank Rubus
- » Deutsche Genbank Birne
- » Deutsche Genbank Wildobst

Träger der DGO sind sowohl Bundes- als auch Landeseinrichtungen sowie Landkreise und Städte.

Alle gewonnenen Informationen zu den Sorten werden in einer Datenbank erfasst und sind frei zugänglich und über das Internet abrufbar unter

**[www.deutsche-genbank-obst.de](http://www.deutsche-genbank-obst.de)**

